

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Familien,

meine Freundin Heike arbeitet als Gemeindereferentin im Bistum Aachen. Sie hat mir einen tollen Tipp für Kinder und Familien in der Karwoche gegeben und so konnte ich Laura, Toni und Dr. Dr. Staubert von Flusel kennenlernen. Laura & Toni entdecken die Geschichten hinter den christlichen Feiertagen. Ihr Ansprechpartner ist Dr. Dr. Staubert von Flusel. Auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft könnt Ihr/Sie unter <https://www.pg-beckingen.de/erstkommunion-2019-20/abgestaubt-lernvideos/> die 6 „**abgestaubt Lernvideos**“ anschauen und so die einzelnen Tage der Karwoche, angefangen von Palmsonntag über Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag, bis Ostermontag kennen lernen, verstehen und mitfeiern.

Wenn Ihr wollt, könnt Ihr Euch auf „**Die Bibel App für Kinder**“ (kostenloser Download) in den Kapiteln „Der Esel und der König - Der umjubelte Einzug“ bis „Ein fröhlicher Sonntag – Das leere Grab“ auch alle Tage der Karwoche anschauen, anhören und die angebotenen „Aktivitäten“ lösen.

Und im Anhang meiner Mail findet Ihr/Sie auf **freiwilliger Basis – kein Muss** (für die, die es öffnen können) als JPG die Rätsel „Die Kreuzigung & Die Botschaft des Engels am leeren Grab“. Ab Gründonnerstag liegen die Rätsel und Geschichten auch in den Kirchen. Viel Spaß damit!

Ganz herzlich laden ich Euch/Sie ein, als Familie in den Kar- und Ostertagen einen Besuch in der Kirche einzuplanen. Dort könnt Ihr/Sie eine Kerze anzünden, gemeinsam ein Gebet sprechen und Euch im Haus Gottes viel Kraft mit Nachhause nehmen. Auf einem Tisch findet Ihr/Sie in der Kirche Palmzweige, kleine Osterkerzen zum Mitnehmen, sowie Texte und Ideen für Klein und Groß. Die Osterkerze könnt Ihr/Sie ab Ostersonntag auf den Familientisch stellen und immer dann anzünden, wenn Ihr/Sie zusammenseid. In unserer Gemeinschaft, so hat es Jesus versprochen, wird er immer bei uns sein. Feiern wir als Familie gemeinsam Ostern, die Auferstehung Jesus vom Tod und sein Dasein in diesen Tagen.

Allen wünsche ich bei dem schönen angesagten Wetter eine gute Karwoche und ein gesegnetes Osterfest in Eurem/Ihrem Zuhause. Lasst uns zusammenstehn!

Mit besten Grüßen auch von Martin Breinig (Schulleiter in Beckingen) und Pastor Wolfgang Goebel, bleibt gesund,

Eure/Ihre

Stefanie Kallenborn

Gemeindereferentin

Und hier wie versprochen die Auflösung der Rätsel

Der Einzug in Jerusalem: Lösungen: Juenger – Tier – Esel – Jesus – Herr – Himmel – Menge – Einzug – Wundertaten – Berg – Friede – Betanien – Jerusalem – Hohe – Meister – Juenger – Strasse – Betfage – Stelle – Steine – Namen

Lösung: Jesu Einzug in Jerusalem

Die Botschaft des Engels am leeren Grab: Lösungswörter: Engel – Grab- Stein- Blitz- Gewand-Schnee

Das doppelte Kreuz

Erzählung von Willi Fähmann

Es war in einer Grundschule. Da fiel der Lehrerin etwas auf. Es hing in jeder Klasse ein Kreuz. Aber wie hingen die meisten Kreuze da! Achtlos konnte man sie zwischen Plakaten von Popstars, Bildern von Karneval und Zahlentabellen sehen. Viele sahen sie wohl überhaupt nicht mehr. Eines war sogar durch eine Landkarte von Afrika überdeckt. Der Lehrer hatte gerade keinen passenden Haken gefunden als den, an dem das Kreuz hing. Im Lehrerzimmer berichtete Frau Melchior von ihrer Beobachtung. Manche hörten darüber hinweg. „Was soll's?“ sagte Herr Butenköbel. Aber Herr Franzheim wurde hellhörig. Er war für das Fach Kunst zuständig. Am nächsten Morgen sagte er. „Frau Melchior, Sie haben mich gestern auf etwas aufmerksam gemacht.“ „So?“ sagte Frau Melchior. „Ja. Sie haben von den Kreuzen in den Klassenräumen erzählt.“ „Ach so. Ja, ich werde in dieser Zeit vor Ostern in meiner Klasse das Kreuz zum Thema machen. Wir werden darüber reden. Vielleicht kommen die Kinder darauf, das Kreuz aufmerksamer zu sehen, oder gar, es zu schmücken.“

Herr Franzheim fragte: „Was halten Sie davon, wenn ich im Kunstunterricht mit ihrer Klasse Kreuze herstellen ließe?“ Manchmal war Frau Melchior in ihrem Beruf glücklich. Das war so ein Augenblick. „Das finde ich sehr gut“, sagte sie.

So kam es, dass die Klasse 3a diesmal nicht Osterschmuck fertigte, sondern Kreuze gestaltete. Und weil Frau Melchior ausführlich mit den Jungen und Mädchen darüber gesprochen hatte, ging es auch ganz gut. Bis auf einmal Paul Richter rief: „Mensch, guckt mal, was der Filippo macht. Der hat nix kapiert.“

Filippo war erst seit kurzem in der Klasse. Er hatte Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache. „Filippo kommt aus Portugal“, hatte Frau Melchior erklärt. Meist stand Filippo allein auf dem Schulhof. Überhaupt, er stand oft daneben und schien nicht dazuzugehören. Nur Karin kümmerte sich ein bisschen um ihn. Sie wohnte zwei Häuser neben Filippo. Sie wusste, dass sein Vater arbeitslos war, dass er sich oft betrank und Filippo dann Ärger mit ihm bekam.

„Überhaupt nix hat der Filippo kapiert“, rief Paul Richter nochmal. „Der macht zwei Christusse ans Kreuz. War doch bloß einer.“

Herr Franzheim ging zu Filippo. Tatsächlich, da hatte der Junge über den Körper am Kreuz einen zweiten, kleineren gelegt. „Warum hast du das so gemacht, Filippo?“ fragte Herr Franzheim. In der Klasse lachten einige. „Nix kapiert“ sagte Paul zum dritten Mal. Filippo schwieg einen Augenblick. Dann sagte er: „Genau wie ich.“ Wieder lachten einige. Aber Herr Franzheim sagte: „Nun hört euch doch mal an, was Filippo dazu sagt. Vielleicht geht euch dann ein Licht auf.“

„Ich meine“, versuchte Filippo zu erklären, „ausgeschimpft, rumgeschubst, angespuckt. Genau wie ich.“

Es wurde still in der Klasse. Filippo war verlegen geworden. „Und Frau Melchior hat gesagt: „Er ist für uns alle gekreuzigt worden.“ „Für mich auch?“ „Ganz gewiss“, antwortete Herr Franzheim. „Für dich, für mich, für alle Menschen.“

Filippo ist ein paar Wochen später aus der Klasse verschwunden. „Sind weggezogen“, sagte Karin.

Aber Filippos Kreuz wurde aufgehängt und erinnert noch oft an den Jungen aus Portugal, der sich selbst wie Jesus ans Kreuz geschlagen sah.